

Aufgrund der gesundheitspolitischen Lage im Zusammenhang mit dem Corona-Virus sind Präsenz-Treffen nur eingeschränkt möglich gewesen.

Die Ausübung unserer Aufgaben wurde deshalb telefonisch, postalisch und auch über neue elektronische Wege sichergestellt.

Öffentlichkeitsarbeit in Thüringen

- Zusammenarbeit mit Tumorzentren, Krebsgesellschaft, Hauptfürsorgestellen, Versorgungsämtern, Kliniken, Krankenhäusern, Reha- und Kureinrichtungen, Krankenkassen und MDK
- Vorträge, Informationsstände, Gesprächs- und Diskussionsrunden, die zu differenziertem Umgang mit Krebskranken anregen
- Aufklärung über Risikofaktoren der Krebsentstehung, Aufklärung über die Inanspruchnahme von Maßnahmen zur Vorsorge und Früherkennung von Krebserkrankungen.
- „Lauf gegen Krebs“ unter ganz besonderen Bedingungen.

Arbeit mit Selbsthilfegruppen für Krebskranke und deren Angehörigen, auch wenn sie nicht unserem Landesverband angehören

- Inhalte der Gruppennachmittage, Vorträge und Seminare, die für alle an Krebs erkrankten Frauen und Männer kostenlos sind, beschäftigen sich u.a. mit den Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen. Anliegen hierbei ist, die Betroffenen zu befähigen, ihre Befindlichkeiten real einschätzen zu lernen und sie dem Arzt gegenüber klar formulieren zu können. Besonderer Wert wird auf Hilfe zur Selbsthilfe gelegt: „Was kann jeder selbst tun, um sich besser zu fühlen?“ somit gibt es u.a. Themen zu psychosozial- und sozialrechtlichen Belangen, verschiedenen Therapien, Umgang mit Ängsten, Konflikten, Stress- und Krankheitsverarbeitung, gesunder Ernährung, sinnvoller Konsum von Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen, kreativen Beschäftigungen, Heilgymnastik und Schwimmen zur Aktivierung der Körperabwehr, sowie Themen zur Sterbebegleitung und Trauer.

Begleitung von Krebskranken, die wegen infauster Prognose und Bettlägerigkeit nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen können.

- Krankenbesuche zu Hause und in Kliniken sind leider nur sehr eingeschränkt möglich, Betreuung in Form von telefonischer oder schriftlicher Begleitung für den Bereich Thüringen und überregional, sofern Betroffene z.B. in Jenaer Kliniken und den Brustzentren Apolda, Bad Langensalza, Erfurt, Gera, Gotha, Jena, Nordhausen und Sömmerda behandelt werden.

Landesverbandsarbeit und Fähigkeitsentwicklung der Gruppenleitung

- Vorstandsarbeit auf Landesebene, überwiegend als Telefon-, bzw. Videokonferenzen
- Vorstandssitzungen auf Bundesebene mit je einem/zwei Mitgliedern des LV
- Die Teilnahme an der Bundestagung war nur eingeschränkt möglich.
- Weiterführende Schulung in neue Kommunikationstechniken für Gruppenleitungen vor Ort unter Einhaltung der jeweiligen Bestimmungen.
- Die Landestagung in Jena war als Präsenzveranstaltung leider nur eingeschränkt möglich. Unser dreißigjähriges Gründungsjubiläum konnte dadurch auch nur unter Ausschluß der Öffentlichkeit begangen werden.
- Schulungen erfolgten vermehrt via Telefon- und Videokonferenz.
- Anfragen von Krebskranken aus Thüringen werden über die Gruppenleitungen und/oder den LV schriftlich, telefonisch oder vor Ort geklärt. Ca. 15 bis 30 Briefe müssen täglich beantwortet werden, dazu werden u.a. Informationen, Broschüren etc. verschickt. Hinzu kommen Beratungsgespräche in der Landesgeschäftsstelle und Krankenbesuche, die direkt den LV kontaktieren.

Alle Verbandsmitglieder arbeiten freiwillig und unbezahlt! Nur die Unkosten werden erstattet!